

Dem DRK-Ortsverein Oberes Enztal fehlen Aktive

Hauptversammlung | Rettungswache ist zum Heim geworden / Im vergangenen Jahr wieder viel geleistet

■ Von Heinz Ziegelbauer

Bad Wildbad/Oberes Enztal. Eine eindrucksvolle Bilanz seiner Aktivitäten im Jahr 2015 hat der DRK-Ortsverein Oberes Enztal mit seinem Ersten Vorsitzenden Ulrich Lunkenheimer am Freitagabend im DRK-Haus in Calmbach gezogen. Die 15 aktiven Helfer leisteten bei den unterschiedlichsten Diensten im vergangenen Jahr - ohne Berücksichtigung der »Helfer vor Ort«-Einsätze - insgesamt 2431 Dienststunden.

Jetzt Hauptmieter

»Seit einem ganzen Jahr sind wir jetzt Hauptmieter der ehemaligen Rettungswache in Calmbach, wobei sich die finanziellen Belastungen im Rahmen gehalten haben«, stellte Lunkenheimer zu Beginn der Hauptversammlung fest. »Damit ist aus der ehemaligen Rettungswache ein DRK-Heim geworden«, fügte



Eine Urkunde und die entsprechende Spange nahmen Sarah Sprigade (Höfen) für ihre 15-jährige und Alexander Krauß für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft entgegen. Auf dem Bild ist rechts der Vorsitzende Ulrich Lunkenheimer und links der zweite Vorsitzende Dieter Kunz zu sehen. Foto: Ziegelbauer

er an und betonte, dass der DRK-Ortsverein seiner Aufgabe, bei Bedarf Hilfe zu leisten, gerecht geworden sei. Dies gelte speziell auch für die Mitarbeit in der Betreuung von Flüchtlingen. Sein Dank galt den Kommunen Bad Wildbad, Enzklösterle und Höfen

für die finanzielle Unterstützung.

Dieter Kunz (Enzklösterle) als zweiter Vorsitzender und als Bereitschaftsleiter erstattete mit einer Power-Point-Präsentation den Jahresbericht 2015 und vermittelte dabei einen Eindruck davon, wo

und wie die Mitglieder im Jahr 2015 Teile ihrer Freizeit zugebracht haben. »Uns fehlen Helfer«, beklagte Kunz, weshalb die Mitgliedergewinnung mit ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit sein werde.

Helfer vor Ort

Zehn Helfer umfasst die DRK-Schnelleinsatzgruppe, die durch den »Helfer vor Ort«-Dienst zum einen für Calmbach, Wildbad und Höfen und zum anderen vom Christophshof talaufwärts entlastet wurde. Seit der Einführung des »Helfer vor Ort«-Dienstes im Jahr 1999 als Pilotprojekt im Kreis Calw seien im Raum Enzklösterle 531 Einsätze angefallen, berichtete Dieter Kunz weiter. Bettina Stahl schilderte die Aus- und Weiterbildungsarbeit unter anderem in Firmen, Vereinen und bei den Feuerwehren, die schwerpunktmäßig von ihr und von

Thomas Rist erledigt wird. »Man sieht, wie man mit wenigen Leuten viel bewegen kann«, resümierte Ulrich Lunkenheimer.

Den Kassenbericht mit Mehrausgaben von rund 3800 Euro erstattete Michael Tscheuschner, dem die Kassenprüfer Steffen Locher und Ruth Keppler-Mursch eine gute Arbeit bescheinigten. Worauf die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft erfolgte.

Nicht nur Bürgermeisterin Petra Nych (Enzklösterle) fand aus kommunaler Sicht lobende Worte für die Arbeit des DRK-Ortsvereins Oberes Enztal und die in seiner Regie laufende DRK-Bereitschaft.

Kreisbereitschaftsleiter Holger Maisenbacher sah in der touristischen Struktur des Oberen Enztales mit seinen vielen Veranstaltungen den Grund für die hohen Einsatzzahlen dieser DRK-Bereitschaft.